

Anfrage

gemäß § 16 Abs. 1 GO der Stadtverordnetenversammlung i.V.m. § 50 Abs. 2 HGO

	Datum: 22.08.2020 Anfragestellerin: FDP-Fraktion Verfasser-/in: Valeska Donners Dr. Rüdiger Werner
Anfrage „Neues Logo der Stadt Rödermark“	
Beratungsfolge:	
Datum: 15.09.2020	Gremium: Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark

Sachverhalt:

Der Presse, z.B. der Offenbach Post vom 21.08.2020, sowie den sozialen Netzwerken war zu entnehmen, dass die Stadt Rödermark sich ein neues Logo gegeben hat. Dass ein neues Logo in Arbeit und vor allem auch ganz wesentlich in ehrenamtlicher Arbeit war, ist schon länger bekannt und die Kommission „Leitbild und Stadtentwicklung“ war in dessen Entstehungsprozess aktiv mit eingebunden.

Laut vorstehend genannter Presseberichterstattung sei das „alte“ Logo der Stadt nicht digitalisierbar und daher uneinheitlich und unpraktisch gewesen. Eine monetäre und zeitliche Ersparnis könne daher mit einem/dem neuen, digitalisierbaren Logo erreicht werden. Ebenso werden in der Meldung in diesem Zusammenhang die Begriffe „E-Government“ und „Intranet“ in Bezug auf die zukünftige digitale Aufstellung der Rödermärker Verwaltung genannt.

Die FDP-Fraktion fragt vor diesem Hintergrund gemäß § 16 I GO der STAVO, i.V.m. § 50 II HGO, an:

- 1) Existiert bei der Stadt Rödermark eine generelle „Corporate Identity - CI“, in der alle Dokumente, Briefe, Vorlagen, Bescheide, Social Media, etc. entsprechend beschrieben und geregelt bzw. festgelegt sind?
- 2) Welche Stelle in der Verwaltung ist für ein einheitliches Layout von Vorlagen usw. verantwortlich?
- 3) Arbeitet die Verwaltung der Stadt Rödermark nach einer (zertifizierten) ISO-Norm? Wenn ja, nach welcher?
- 4) Warum war es – wie behauptet – nicht möglich, die existierende Datei des „alten“ Logos zu digitalisieren, um eine einheitliche und unproblematische Nutzung in der gesamten Verwaltung während der Nutzungsdauer zu gewährleisten?
- 5) Um das Einsparpotenzial eines/des neuen Logos entsprechend beziffern zu können, wurde im Vorfeld mit großer Wahrscheinlichkeit ein entsprechender Business Case erstellt, der die Ausgaben (rund 11.000 €) für die Logoentstehung begründet und genauer beziffert. Wie kann die Einsparung in welcher Höhe durch ein neues Logo konkret in welchem Zeitrahmen realisiert werden und welche Bereiche der Verwaltung sind wie davon betroffen?
- 6) Mit welchen Kosten für die komplette Umstellung (z.B. Schilder, Papierware/Drucksachen/Stationery, usw.) auf das neue städtische Logo wird insgesamt gerechnet? Welcher Zeitrahmen ist hierfür vorgesehen?

- 7) Gibt es hinsichtlich der besseren digitalen Aufstellung der Stadt, dem Rüsten für das E-Government und der Entwicklung eines Intranets bereits einen konkreten Business Case, der die nötigen Schritte, Kosten und auch Einsparungen langfristig aufzeigt? Welche konkreten Maßnahmen sind hier kurz- und mittelfristig geplant?
- 8) Aus welchen Haushaltsmitteln werden bzw. wurden die vorstehend genannten Themen finanziert?